

Der wiederum die Brust, wie, und wo jeder kan.
 Das Athemlose Thier liegt zappelnd ungerissen,
 Bekommt den letzten Fang, leicht, und wird tod gebissen.
 So pflegt der edle Hirt, trotz vielerley Beschwerden,
 Vom jagen müde zwar, doch niemahl satt zu werden.
 Indem er manchen Tag, noch früher, als es tagt,
 Dem allerschnellsten folgt, und was er jagt, erjagt.
 Jüngst ist er auf ein Schwein des Morgens ausgezogen,
 Sein Wagen rollte fort in Pfeilgeschwindem Lauff;
 Indem stieg über ihm ein muntreter Adler auf, (e)
 Der, als in einem Kreiß', ihm um das Haupt geflogen,
 Es schien sein froher Schwung was neues zu verkünden,
 Bald flog er Zirckelweiß, bald flog er ihm zuvor,
 Ließ um dieß edle Haupt sich auch stets schwebend finden
 Bis ihn herab gestürzt ein blitzend Feuer-Rohr.
 Worauf, eh noch zwö Stunden ganz verflossen,
 Schon einer, abgeschickt, die frohe Post gebracht,
 Daß ihn ein junger Sohn zum Vater hier gemacht.
 Was meinst du? zielt dieß nicht auf Großmuth und auf
 siegen?
 Welch ein erhabnes Glück? wie vielerley Vergnügen

(e) Diese hier umständlich beschriebene Begebenheit mit dem Adler ge-
 schah gleichfalls am 18. Nov. zu Wermisdorf, zwö Stunden eh der
 Courir die Zeitung daselbst überbracht, daß Ihre Königl. Hoheit
 die Prinzessin in der abgewichenen Nacht gegen Morgen einen ju-
 gen Prinzen geboren.